

**Thema:
Hast Du Lust?**



**[Zürcher
Philosophie
Festival]**



KOSMOS Kulturhaus

14. – 16. Januar 2021

philosophiefestival.ch

Ethik – Reflexion unseres moralischen (Berufs-)Alltags

Viele Fragen im Geschäftsleben, in der Politik und im Alltag sind im Kern ethische Streitfragen.

Unsere Angebote (Studiengänge, Kurse und Seminare) vermitteln fundierte Kenntnisse in den Fragestellungen, Methoden und Bereichen der Angewandten Ethik. Erlangen Sie Kompetenzen zur eigenständigen Analyse und Beurteilung ethischer Herausforderungen in der Praxis.

MAS-, DAS-, CAS-Studiengänge

Melden Sie sich jetzt für unsere erfolgreichen ein- bis zweijährigen Studiengänge an.

Nächste Einstiegsmöglichkeiten: Februar & August 2021

Alumni der Universität Zürich erhalten **5 % Rabatt auf die Studiengebühren!**

Information & Anmeldung:

Dr. Sebastian Muders

Tel.: 044 634 85 35

asae.leitung@ethik.uzh.ch

www.asae.uzh.ch



Den Lustgarten pflegen

Die Nacktschnecken sind nimmersatt, auf dem Kompost gärt es gehörig und der englische Rasen ist vom Aussterben bedroht. Es wuchert wild im Garten der Lust. Darum wollen wir wissen, wie viel Dünger es verträgt, welche Ecken zu jäten sind, ob es technische Geräte braucht und was zu tun ist, wenn der Null-Bock plötzlich Gärtner wird.

«Hast Du Lust?» heisst das Thema des 4. Zürcher Philosophie Festivals. Neben der Gartenarbeit freuen wir uns auf einen One-Night-Stand mit den Porny Days, auf Kopf-Kamasutra im Logik-Workshop und auf wortgewordenes Begehren beim Philosophy Slam.

Wir sind glücklich, dass das Festival auch unter den aktuellen Umständen stattfinden kann. Dazu haben wir ein Schutzkonzept entwickelt und die Anzahl Plätze stark reduziert. Ausserdem werden alle Veranstaltungen des Hauptprogramms kostenlos als Livestream übertragen. Alle Details dazu finden sich online auf philosophiefestival.ch.

Egal ob analog oder digital: Wir wünschen prickelnde Einsichten, lustvolle Erleuchtung und vor allem viel Vergnügen.

Für das Festival-Team

Urs Siegfried

Simone Haug

Matthias Wiesmann



STERNSTUNDE PHILOSOPHIE

Die SRF-Sendung «Sternstunde Philosophie» pflegt den vertieften und kritischen Ideenaustausch und geht den brennenden Fragen unserer Zeit auf den Grund. «Sternstunde Philosophie» schlägt den grossen Bogen von der gesellschaftspolitischen Aktualität zu den Grundfragen der Philosophie: Wer ist wofür verantwortlich, worin besteht die menschliche Freiheit, was bestimmt unseren Lebenssinn? Zu Gast sind Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft – Stimmen, die zum Denken anregen.

Gäste: Daniel Dennett, Eva Illouz, Charles Taylor, Dalai Lama, Herta Müller, Steven Pinker, Noam Chomsky, Slavoj Žižek, Elisabeth Badinter, Michael Walzer, Peter Sloterdijk, Siri Hustvedt, George Steiner, Martha Nussbaum, John Searle, Esther Duflo, Al Gore, Michael Sandel und viele mehr ...

Moderation: Barbara Bleisch, Yves Bossart, Wolfram Eilenberger

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr auf SRF 1.

Sendungen rund um die Uhr abrufbar in der Mediathek: srf.ch/sternstunde-philosophie

oder auf dem Youtube-Kanal «SRF Kultur»: youtube.com/srfkultur

und natürlich auch als Podcast! srf.ch/podcasts



Donnerstag, 14. Januar 2021, 20 bis 21 Uhr

Eröffnung: Hast Du Lust?

Forum

Mit: Carolin Emcke (via Liveschaltung)

Moderation: Urs Siegfried

Eintritt: Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

Zum Auftakt des 4. Zürcher Philosophie Festivals ergründet Carolin Emcke, wie sich das eigene Begehren entdecken lässt, wie Normen und Konventionen das Begehren beengen, zensieren, tabuisieren. Und sie schaut auf das utopische, politische Begehren. Denn für politische Veränderung braucht es auch Lust und eine Fantasie. Im Anschluss spricht sie mit Urs Siegfried darüber, warum die Liebe für sie ein Zauberspruch ist und weshalb das Eigene mit einem Nein beginnt.

Carolin Emcke ist promovierte Philosophin und freie Publizistin. Sie ist Kolumnistin bei der Süddeutschen Zeitung und El Pais sowie Moderatorin des «Streitraums» an der Schaubühne Berlin. Ihre Bücher wurden in über zehn Sprachen übersetzt und ihr Schaffen unter anderem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. In «Wie wir begehren» schreibt sie intim und politisch zugleich über die Entdeckung des Begehrens und in ihrem neusten Buch «Ja heisst ja und ...» stellt sie die Frage, welche Sprache die Lust nach der MeToo-Debatte braucht.

Urs Siegfried ist Initiator und Leiter des Festivals. Er hat in Zürich und Lausanne Geschichte und Betriebswirtschaft studiert. Er war unter anderem Geschäftsführer des St. Galler Radios toxic.fm und leitete den Zürcher Verband für faire und umweltbewusste Hauseigentümer_innen bevor er im Zweitstudium sein Herz an die Philosophie verlor. Seine Selbständigkeit als Unternehmer im Immobilienbereich stellt sicher, dass er trotzdem geerdet bleibt.

Freitag, 15. Januar 2021, 17.30 bis 19 Uhr

Kino 3

Sanft nach oben streichen.

Intimität mit Maschinen

Mit: Sophie Wenerscheid

Moderation: Yves Bossart

Eintritt: Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

Es zeugt von körperlicher Vertrautheit, wenn wir mit einer Streichelbewegung den Bildschirm bedienen, und es hat einen Hauch von Erotik, wenn wir am Samstagnachmittag die Pneufelgen polieren. Intimität mit Maschinen ist längst alltäglich. Was aber, wenn künstliche Kuschelrobber immer herziger und humanoide Roboter immer sexier werden? Yves Bossart fragt die «Sex machina»-Autorin Sophie Wenerscheid, wie die Zukunft unseres Begehrens aussieht und warum sie für ein prickelndes Miteinander von Mensch und Maschine plädiert.

Sophie Wenerscheid ist Professorin für dänische Literatur an der Universität Kopenhagen. Ihre Dissertation trägt den Titel «Das Begehren nach der Wunde» und handelt von der Männlichkeit im Werk des dänischen Philosophen Søren Kierkegaard. Ihr neustes Buch ist ein Plädoyer für einen lustvollen Umgang mit Technik und heisst «Sex machina. Zur Zukunft des Begehrens». Darin geht es um lebensechte Sexpuppen, humanoide Roboter und die Sehnsucht des Menschen, seine «natürliche» Sexualität zu überschreiten.

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendung «Sternstunde Philosophie» bei SRF. Verständliche Philosophie ist ihm ein grosses Anliegen, darum hat er das philosophische Einführungsbuch «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern: Philosophische Gedankenspiele» geschrieben.

Freitag, 15. Januar 2021, 18 bis 19.30 Uhr

Forum

Chemienachhilfe.

Mit Pillen und Promillen zum Glück

Mit: Andrea Arz de Falco, Vanja Palmers, Milan Scheidegger

Moderation: Susanne Schmetkamp

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Espresso macht wach, Protein macht stark und Bier macht fröhlich. Warum also nicht ein paar Pillen nehmen, die die Lust erhöhen und die Erkenntnis steigern? Um die richtige Dosis ringen: der Zen-Priester Vanja Palmers, der eine LSD-Offenbarung hatte, der Neurowissenschaftler Milan Scheidegger, der zu psychodelischen Substanzen forscht, und die Ethikerin Andrea Arz de Falco, die beim BAG den Bereich Öffentliche Gesundheit leitet. Für eine Diskussion ohne Nebenwirkungen sorgt die Philosophin Susanne Schmetkamp.

Andrea Arz de Falco ist Vizedirektorin des Bundesamtes für Gesundheit BAG und zuständig für den Direktionsbereich «Öffentliche Gesundheit». Darunter fallen auch der gesundheitsbewusste Umgang mit Suchtmitteln und die Prävention vor Suchterkrankungen. Als ehemalige Präsidentin der Eidgenössischen Ethikkommission für Biotechnologie und promovierte Theologin ist bei ihr das Bewusstsein für das Thema zusätzlich erweitert.

Vanja Palmers kam als Kind von Österreich in die Schweiz. Als Calida-Erbe war sein Weg als Industrieller vorgezeichnet, doch eine LSD-Erfahrung veränderte sein Leben. Er machte sich auf, den Sinn des Hierseins zu suchen, und fand Antworten im Zen-Buddhismus. Heute betreibt er in der Innerschweiz die spirituelle Begegnungsstätte «Felsentor», einen Biobauernhof und ein veganes Restaurant. Zudem kämpft er für die Rehabilitation jener Substanzen, die seinem Leben eine fundamental neue Perspektive gaben.

Milan Scheidegger hat Medizin, Neurowissenschaften und Philosophie studiert. Er forscht zu Wirkung und therapeutischem Potenzial psychoaktiver Substanzen an der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Zürich. Gleichzeitig versucht er, sich dem Themenkreis Gehirn, Geist und Bewusstsein transdisziplinär anzunähern, um die grosse Frage zu beantworten, was sich beim «Erleben» im eigenen Organismus abspielt.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und leitet die Forschungsgruppe «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg. Daneben arbeitet sie als Moderatorin und Kulturjournalistin und schreibt über Themen wie «Integrität» bei «Mad Men» und «empathisches Verstehen und moralisches Verständnis» in «Breaking Bad». Ihr neuestes philosophisches Buch heisst «Theorien der Empathie – zur Einführung». Am Festival leitet sie das Lehrstuhlprogramm und ist für die filmphilosophischen Veranstaltungen verantwortlich.



Von links nach rechts: Nadja El Kassar, Philipp Schwind, Carolin Emcke, Urs Siegfried, Sophie Wennerscheid, Yves Bossart, Claire Plassard, Andrea Arz de Falco, Vanja Palmers, Milan Scheidegger, Susanne Schmetkamp, Joerg Loeschke

Freitag, 15. Januar 2021, 20 bis 21.30 Uhr

Kino 3

**Die dunkle Seite der Lust.
Faszination Gewalt und Zerstörung**

Mit: Michael Pfister

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

Natürlich sind wir alle für den Weltfrieden. Peterli auf dem Pausenplatz zu plagen hatte trotzdem seinen Reiz und dem tyrannischen Chef eine runterzuhauen wäre auch ganz schön. Catherine Newmark taucht mit dem Philosophen und de Sade-Experten Michael Pfister in die Welt der Tabubrüche ein und will wissen, wie viel Untugend für ein lustvolles Leben nötig ist, worin die Ekstase der Unterwerfung liegt und ob unserer Gesellschaft von Velohelmträger_innen eine Portion Gewalt nicht gut tun würde.

Michael Pfister ist promovierter Philosoph und Lehrer für Philosophie und Deutsch an der Kantonsschule Zürich Nord. Er ist Co-Leiter des CAS-Lehrgangs «Philosophie für Fachleute aus Medizin und Psychotherapie» an der Universität Zürich. Bis 2010 moderierte er die «Sternstunde Philosophie» auf SRF. Mit Stefan Zweifel hat er Sades «Justine und Juliette» und « Erotische Italienreise» übersetzt und die Sade-Einführung «Shades of Sade» geschrieben. Seit November 2020 ist er zudem Mitinhaber der Zürcher Buchhandlung «Calligramme».

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Journalistin. Unter anderem moderiert sie die Philosophie-Sendung «Sein und Streit» im Deutschlandfunk Kultur, ist Chefredakteurin Sonderausgaben beim Philosophie Magazin sowie Stammgast bei der «Sternstunde Philosophie» auf SRF. Neuste Bücher: «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie» und «Warum auf Autoritäten hören?».

Freitag, 15. Januar 2021, 20.30 bis 22 Uhr

Forum

Philosophy Slam

Mit: Marco Gurtner, Dominik Muheim, Miriam Schöb, Lara Stoll

Moderation: Manuel Diener

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Mmmmh. Aaaaah. Ooooh. Wenn die Lust am grössten ist, dann fehlen meist die Worte. Die Sätze zersetzen sich, die Grammatik taumelt und die Diktion dankt ab. Dass Lust auch wohlartikuliert funktioniert, beweisen die Slammer_innen Marco Gurtner, Dominik Muheim, Miriam Schöb und Lara Stoll mit ihren eigens für das Festival verfassten Texten. Moderator Manuel Diener schaut darauf, dass beim Wettbewerb mit Wort und Wohlgefühl niemandem die Buchstaben auf den Kopf fallen.

Marco Gurtner wurde 2019 Poetry Slam-Schweizermeister. Seine Spezialität: Er nimmt Gesellschaftstrends ganz genau unter die Lupe und zerlegt sie in ihre Einzelteile. Sein musikalisches Flair lebte er im Spoken-Word-Ensemble «Thun ist Nirgends» mit Drum-Computer und Gitarre aus. Im Mai 2020 hat er zudem unter dem Künstlernamen «Güschä» seine Debütsingle «Geil Wids Machs» veröffentlicht.

Dominik Muheim ist Kabarettist und Schriftsteller und hat als Slam Poet schon fünf Schweizermeister-Titel geholt. Er schreibt Morgengeschichten für Radio SRF 1, leitet Schreib-Workshops an Schulen, organisiert Kulturveranstaltungen und tourt mit verschiedenen Kabarett-Programmen durch die Schweiz. Ausserdem hat er ein Primarlehrerdiplom gemacht – aus Versehen, wie er sagt.

>

Miriam Schöb ist Künstlerin, Slam Poetin, Comedienne und Zeichnerin aus St. Gallen. Sie beobachtet die Absurditäten des Alltags haargenau und verpackt diese in noch absurdere Geschichten. Auf was sie mit diesen lockeren Erzählungen eigentlich hinaus will, bleibt meistens unklar, aber stets unterhaltend. Kein Wunder wurde sie 2018 an den Poetry Slam-Schweizermeisterschaften U20-Vizemeisterin.

Lara Stoll hat an der Hochschule für Künste ein Filmstudium absolviert und produziert im Kollektiv «Bild mit Ton» ziemlich abgefahrene Filme und Sendungen. Seit 14 Jahren tritt sie auch als Slam Poetin auf verschiedensten Bühnen auf. 2010 wurde sie Europameisterin in Slam Poetry und 2019 gewann sie den Deutschen Kleinkunstpreis. Ihre laute Röhre kommt auch der Punkband «Pfffff» zugute, in der sie singt und Gitarre spielt. Ihr liebster Zeitvertreib: Rotwein und jedes zweite Jahr Stricken im Dezember.

Manuel Diener ist Kabarettist, Slam Poet und Spoken-Word-Künstler. Er hat in Zürich Germanistik und Philosophie studiert. Mit dem Duo InterroBang gewann er mehrere Titel im Team Poetry Slam, unter anderem 2018 die deutschsprachigen Meisterschaften in Zürich. Sein neuestes Stück «Die Abenteuer des Don Chilischote», das er gemeinsam mit dem Cellisten Lorenz Bachmann erarbeitet hat, vereint Slam Poetry, Cello-Musik und Lovesongs.

Samstag, 16. Januar 2021, 15 bis 16.30 Uhr

Fertig lustig?

Der Tanz zwischen Traumschiff und Titanic

Kino 3

Philosophisch kommentierte Kurzfilme

Mit: Andrée Barman, Susanne Schmetkamp

Eintritt: Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

Fröhliche Ferien auf dem Kreuzfahrtschiff und ein Familienvater, der lebensmüde ins Leere starrt. «All Inclusive» und «Abnegation» sind zwei Kurzfilme, die gegensätzlicher nicht sein könnten und doch dieselbe Gesellschaft porträtieren. Die Philosophin Susanne Schmetkamp und die Filmexpertin Andrée Barman gehen diesen Gegensätzen auf den Grund. Sie besprechen den Wert vermeintlich seichter Freuden, das Verdrängen von Schmerz in der Spassgesellschaft und fragen, für welche Reise wir wirklich ein Ticket buchen sollten.

Andrée Barman kuratiert das Kurzfilmprogramm des Festivals. Ihre Liebe für das kurze Kino lebt sie seit 2004 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur aus. Dort ist sie für den Schweizer Wettbewerb mitverantwortlich und trifft in langen Nächten jährlich aus über 350 Kurzfilmen eine Auswahl. Als Zahnärztin mit Praxis in Zürich sorgt sie zudem dafür, dass niemandem sein strahlendes Lachen vergeht.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und leitet die Forschungsgruppe «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg. Daneben arbeitet sie als Moderatorin und Kulturjournalistin und schreibt über Themen wie «Integrität» bei «Mad Men» und «empathisches Verstehen und moralisches Verständnis» in «Breaking Bad». Ihr neuestes philosophisches Buch heisst «Theorien der Empathie – zur Einführung». Am Festival leitet sie das Lehrstuhlprogramm und ist für die filmphilosophischen Veranstaltungen verantwortlich.

Zum 100.
Geburtstag
von Friedrich
Dürrenmatt

65 Jahre nach
der Uraufführung
am
Schauspielhaus
Zürich

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Inszenierung:
Nicolas
Stemann

Premiere: 21
5. Februar 20
Schauspielhaus
Zürich

Donnerstag 14. Januar 2021

19–19.30 Uhr, Klub > Seite 25

Lehrstuhl «Unwissen»

Mit: Nadja El Kassar

20–20.30 Uhr, Klub > Seite 25

Ethisch betrachtet «Schrebergarten»

Mit: Philipp Schwind

20–21 Uhr, Forum > Seite 5

Eröffnung: Hast Du Lust?

Mit: Carolin Emcke

Moderation: Urs Siegfried

Freitag 15. Januar 2021

17.30–19 Uhr, Kino 3 > Seite 6

Sanft nach oben streichen.

Intimität mit Maschinen

Mit: Sophie Wengerscheid

Moderation: Yves Bossart

18–18.30 Uhr, Klub > Seite 25

Ethisch betrachtet «Find the One»

Mit: Claire Plassard

18–19.30 Uhr, Forum > Seite 7

Chemienachhilfe.

Mit Pillen und Promillen zum Glück

Mit: Andrea Arz de Falco,

Vanja Palmers, Milan Scheidegger

Moderation: Susanne Schmetkamp

19–19.30 Uhr, Klub > Seite 25

Lehrstuhl «Verlieben und Manipulieren»

Mit: Jörg Löschke

20–20.30 Uhr, Klub > Seite 25

Ethisch betrachtet «Oben ohne»

Mit: Sebastian Muders

20–21.30 Uhr, Kino 3 > Seite 9

Die dunkle Seite der Lust.

Faszination Gewalt und Zerstörung

Mit: Michael Pfister

Moderation: Catherine Newmark

20.30–22 Uhr, Forum > Seite 10

Philosophy Slam

Mit: Marco Gurtner, Dominik Muheim,

Miriam Schöb, Lara Stoll

Moderation: Manuel Diener

21–21.30 Uhr, Klub > Seite 25

Lehrstuhl «Was soll Philosophie?»

Mit: Isabel Kaeslin

Samstag 16. Januar 2021

15–16.30 Uhr, Kino 3 > Seite 12

Fertig lustig?

**Der Tanz zwischen Traumschiff
und Titanic**

Mit: Andrée Barman,

Susanne Schmetkamp

16–17 Uhr, Klub > Seite 16

Ist doch logisch

Mit: Christoph C. Pfisterer

17.30–19 Uhr, Kino 3 > Seite 17

Sei ein Fels!

Seelenruhe statt Dauererregung

Mit: Andreas Urs Sommer

Moderation: Catherine Newmark

18–18.30 Uhr, Klub > Seite 25

Ethisch betrachtet

«Wir lieben die Fussball»

Mit: Krystina Schaub

18–19.30 Uhr, Forum > Seite 18

Es ist kompliziert.

**Liebe in Zeiten von Tinder
und Polyamorie**

Mit: Federica Gregoratto, Güzin Kar,

Livia Lea Maag

Moderation: Yves Bossart

19–19.30 Uhr, Klub > Seite 25

Lehrstuhl «Verletzlichkeit»

Mit: Angela Martin

20–20.30 Uhr, Klub > Seite 25

Ethisch betrachtet «The Manifest»

Mit: Holger Baumann

20–21.30 Uhr, Kino 3 > Seite 20

I porn, you porn, we porn.

Wie gut kann Porno sein?

Mit: Susanne Schmetkamp,

Talaya Schmid

20.30–22 Uhr, Forum > Seite 21

Nö.

**Von der Unlust auf Anstrengung
und Moral**

Mit: Katharina Bernecker, Leif Randt,

Stefan Riedener

Moderation: Barbara Bleisch

21–21.30 Uhr, Klub > Seite 25

Lehrstuhl «Lust durch Verzicht?»

Mit: Lukas Peter

Samstag, 16. Januar 2021, 16 bis 17 Uhr

Klub

Ist doch logisch

Logik-Crashkurs

Mit: Christoph C. Pfisterer

Eintritt: mit kostenloser Platzkarte

Die Lust hat ihre eigene Logik, da hilft auch ein Crashkurs nichts. Für lustvolle Logik ist ein kopfwehfreier Einstiegskurs hingegen genau das Richtige. Wenn unser Hauslogiker Christoph C. Pfisterer leidenschaftlich mit Variablen tanzt und leuchtenden Auges mit Junktoren jongliert, dann bleibt nur eine Konklusion: Mit der richtigen Anleitung wird Logik zum Tantra des Denkens und zum Kamasutra der Argumentation.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit der Arbeit «Wahrheit. Urteilen. Behaupten» promoviert. Er hat die Logik-Ausbildung an der Universität Zürich über mehrere Jahre mitgestaltet und mit verschiedenen E-Learning-Projekten wie der «Logik-Gazette» und dem «Logik-Trainer» bereichert. Nach einem dreijährigen Forschungsaufenthalt in den USA ist er jetzt zurück in Zürich, um seine Habilitation zur Philosophie der Wahrnehmung abzuschliessen.

Samstag, 16. Januar 2021, 17.30 bis 19 Uhr

Kino 3

Sei ein Fels!

Seelenruhe statt Dauererregung

Mit: Andreas Urs Sommer

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

Horaz ist an allem schuld. Hätte er vor 2000 Jahren nicht sein «Carpe Diem» formuliert, müssten wir jetzt nicht das letzte Quäntchen Genuss aus jedem Tag quetschen und wären nicht im Dauerstress vor lauter Angst, etwas zu verpassen. Gegen diesen ungesunden Umgang mit der Vergänglichkeit empfiehlt der Philosoph Andreas Urs Sommer eine gute Dosis stoische Seelenruhe. Catherine Newmark will von ihm wissen, wie wir zum Fels in der Brandung werden und ob es nicht langweilig ist, ein Stein zu sein.

Andreas Urs Sommer ist Professor mit Schwerpunkt Kulturphilosophie und leitet das Nietzsche-Forschungszentrum an der Universität Freiburg. Er hat das stoische Denken für die heutige Zeit adaptiert und in seinem Buch «Die Kunst der Seelenruhe» einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Darin beschreibt er die stoische Philosophie als eine zeitlose Methode, um im Auf und Ab des Lebens das Gleichgewicht zu behalten. Seinen eigenen Ausgleich findet er in der Beschäftigung mit der Numismatik des byzantinischen Reichs.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Journalistin. Unter anderem moderiert sie die Philosophie-Sendung «Sein und Streit» im Deutschlandfunk Kultur, ist Chefredakteurin Sonderausgaben beim Philosophie Magazin sowie Stammgast bei der «Sternstunde Philosophie» auf SRF. Neuste Bücher: «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie» und «Warum auf Autoritäten hören?».

Samstag, 16. Januar 2021, 18 bis 19.30 Uhr

Forum

Es ist kompliziert.

Liebe in Zeiten von Tinder und Polyamorie

Mit: Federica Gregoratto, Güzin Kar, Livia Lea Maag

Moderation: Yves Bossart

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Wisch und weg. Wenn das Bild nicht passt, ist der Tinderflirt eine Todgeburt. Wenn es zu gut läuft, ist dafür die Ehe futsch. Und wenn wir von Anfang an eine offene Beziehung gehabt hätten, wäre das alles nicht passiert. Wie umgehen mit der verführerischen Freiheit in Lust- und Liebesfragen? Die Gäste von Yves Bossart haben eine Antwort parat: Livia Lea Maag organisiert und moderiert Sensual Speed Dating Events. Güzin Kar ist die Schöpferin der TV-Serie «Seitentriebe» und Federica Gregoratto schreibt gerade ein Buch über die Sozialphilosophie des Eros.

Federica Gregoratto ist Habilitandin am Fachbereich Philosophie der Universität St. Gallen. Sie promovierte an der Ca' Foscari-Universität in Venedig und ist derzeit im Endspurt für ihr neustes Buch «Love Troubles. A Social Philosophy of Eros». Zu ihren Forschungsgebieten gehören die Philosophie der Emotionen und die feministische Philosophie. Ausserdem schaut sie gerne Filme und Fernsehserien und schreibt darüber in Online-Kulturzeitungen.

Güzin Kar ist Regisseurin und Drehbuchautorin. Für ihre SRF-Serie «Seitentriebe» erhielt sie den renommierten European Script Award. Die Serie über das Sexualeben von Schweizer Langzeitpaaren ist mittlerweile auch in Amerika zu sehen. Unter dem Pseudonym «Hüsnü» gab sie in der Basler Zeitung mehrere Jahre den schnauzbärtigen Kummeronkel. Und in ihrer aktuellen Kolumne in der NZZ am Sonntag berichtet sie als «Triebtäterin» von den Irrungen und Wirrungen des modernen Lebens.

>

Livia Lea Maag lebt polyamor und bietet in ihrer Praxis sexologische Körpertherapie, Tantra-Massagen und Coachings für Sex und Liebe an. Ihr Ziel: Die Menschen wieder in Verbindung mit sich selbst und ihrem ekstatischen Urzustand zu bringen. Als Gründerin von Sensual Speed Dating hat sie ausserdem eine neue Form der Partnersuche ins Leben gerufen. Männer und Frauen lernen sich im Rahmen einer angeleiteten Sinnesreise zuerst mit Tasten, Riechen und Hören kennen; erst danach fällt die Augenbinde.

Yves Bossart ist promovierter Philosoph und Moderator der Sendung «Sternstunde Philosophie» bei SRF. Verständliche Philosophie ist ihm ein grosses Anliegen, darum hat er das philosophische Einführungsbuch «Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern: Philosophische Gedankenspiele» geschrieben.



Von links nach rechts: Sebastian Muders, Michael Pfister, Catherine Newmark, Marco Gurtner, Dominik Muheim, Miriam Schöb, Lara Stoll, Manuel Diener, Isabel Kaeslin, Andrée Barman, Christoph C. Pfisterer, Andreas Urs Sommer

Samstag, 16. Januar 2021, 20 bis 21.30 Uhr

Kino 3

I porn, you porn, we porn.

Wie gut kann Porno sein?

Pornofilme aus philosophischer Perspektive

Mit: Susanne Schmetkamp, Talaya Schmid

Eintritt (ab 18 Jahren): Fr. 20 / Ermässigt: Fr. 15

PorNO, sagt Alice Schwarzer. Aber ja doch und am liebsten queer, sagt Porny Days-Gründerin Talaya Schmid. Für sie kann Porno nicht nur Stimulation, sondern auch eine Form von Kunst, Politik und Aufklärung sein. Zusammen mit der Philosophin Susanne Schmetkamp machen wir den Test: Wir surfen auf Youporn, lassen nackte Tänzer bei «Dancers» für eine politische Aussage ihre besten Stücke schwingen und schauen bei «Devourable» einem queeren Paar beim Sex zu.

Susanne Schmetkamp ist promovierte Philosophin und leitet die Forschungsgruppe «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg. Daneben arbeitet sie als Moderatorin und Kulturjournalistin und schreibt über Themen wie «Integrität» bei «Mad Men» und «empathisches Verstehen und moralisches Verständnis» in «Breaking Bad». Ihr neuestes philosophisches Buch heisst «Theorien der Empathie – zur Einführung». Am Festival leitet sie das Lehrstuhlprogramm und ist für die filmphilosophischen Veranstaltungen verantwortlich.

Talaya Schmid ist Künstlerin und Mitgründerin und Organisatorin des seit 2012 jährlich stattfindenden Film- und Kunstfestivals «Porny Days» zum Thema Sexualitäten und Gender. Sie gründete in London ein feministisches Performance-Kollektiv und war Verlagsleiterin des Comic-Magazins «Strapazin». Jetzt unterrichtet sie an der F+F Schule für Kunst und Design, fertigt sinnliche Soft Sculptures und lebt einen lustvollen Feminismus.

Samstag, 16. Januar 2021, 20.30 bis 22 Uhr

Forum

Nö.

Von der Unlust auf Anstrengung und Moral

Mit: Katharina Bernecker, Leif Randt, Stefan Riedener

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: Fr. 25 / Ermässigt: Fr. 20

Die Symptome: routiniertes Rausschieben, intensives Chillen, exzessiver Nihilismus. Die Frage: Was tun bei null Bock, wenn das Bier statt dem Büro lockt und Louis Vuitton vor der Wohlfahrt kommt? Die Kur: Barbara Bleisch und ihre Gäste. Der Schriftsteller Leif Randt gibt der Lust und Unlust einer ganzen Generation eine Stimme, die Motivationspsychologin Katharina Bernecker argumentiert, dass Hedonismus gut für die Gesundheit ist und der Philosoph Stefan Riedener hat versprochen, für immer zehn Prozent seines Einkommens zu spenden.

Katharina Bernecker ist Oberassistentin am Psychologischen Institut der Universität Zürich. Sie forscht zu Selbstkontrolle im Umfeld von Leistung und Wohlbefinden, zu emotionalen Prozessen in romantischen Beziehungen und zu erfolgreicher hedonistischer Zielverfolgung. Und sie plädiert dafür, Genussmomente gezielt einzuplanen, damit sie im Konkurrenzkampf der Alltagsaktivitäten nicht untergehen.

Leif Randt ist Schriftsteller und Mitbetreiber der Online-Plattform «Tegel Media». Sein neuestes Werk «Allegro Pastell» erzählt eine Liebesgeschichte aus den späten 2010er-Jahren, war auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2020 und wurde höchst kontrovers diskutiert: Der Deutschlandfunk Kultur möchte nicht mit den Wohlstandskindern aus Randts Roman auf der «Schaumkrone des Ange-sagten» reiten. Für Die Zeit ist das Buch dagegen «die perfekte Durchdringung der Gegenwart» und könnte sogar der Anfang einer neuen Jugendbewegung sein.

Stefan Riedener hat in Zürich und Oxford Philosophie studiert und in Oxford über moralische Ungewissheit promoviert. Er forscht und lehrt am Ethik-Zentrum der Universität Zürich. Als Mitglied von givingwhatwecan.org hat er das Versprechen abgegeben, bis ans Lebensende mindestens zehn Prozent seines Einkommens zu spenden.

Barbara Bleisch Die Philosophin, Autorin und Moderatorin Barbara Bleisch hat an der Universität Zürich promoviert. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Kolumnistin des Tages-Anzeigers und Dozentin für Ethik unter anderem in den «Advanced Studies in Applied Ethics» der Universität Zürich. Zu ihren jüngsten Publikationen gehören «Kinder wollen» (mit Andrea Büchler), «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Familiäre Pflichten» und «Ethische Entscheidungsfindung».



Von links nach rechts: Krystina Schaub, Federica Gregoratto, Güzin Kar, Livia Lea Maag, Angela Martin, Holger Baumann, Talaya Schmid, Katharina Bernecker, Leif Randt, Stefan Riedener, Barbara Bleisch, Lukas Peter

Impulse für ein freieres Leben.

Jetzt testen!



Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin
philomag.de



Das neue Kochbuch von Daniela Chemelli mit 70 Gerichten zum Mitnehmen, Mitbringen oder zuhause Essen. Fotografiert und gestaltet von Mirjam Graf, Markus Läubli und Andrea Münch. Erhältlich bei weicherumbruch.ch oder im Buchhandel.

Donnerstag 19 bis Samstag 21.30 Uhr

Klub

Klubprogramm

Der Klub im Erdgeschoss des KOSMOS ist das Herz und das Zentrum des Festivals. Er ist gleichzeitig Treffpunkt, Bar und Veranstaltungsort und bietet während des gesamten Festivals ein kostenloses philosophisches Rahmenprogramm.

Aufgrund der aktuellen Situation muss dieses Jahr für den Zutritt zu den Klubveranstaltungen im Voraus online eine kostenlose Platzkarte gelöst werden.

Lehrstuhl Auf dem gelben Lehrstuhl stehen Philosoph_innen beim persönlichen Gespräch zu Themen wie «Unwissen», «Verlieben und Manipulieren» oder «Lust durch Verzicht?» Red und Antwort. Einfach einen gelben Hocker nehmen, dazu-sitzen und mitdiskutieren.

Ethisch betrachtet Expert_innen der Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich werfen einen philosophischen Blick auf die besten Schweizer Werbespots. Die Gelegenheit, um für einmal auf dem Philosophiehocker anstatt auf dem Fernsehsofa eine Werbepause zu machen.

Das ausführliche Klubprogramm gibt es online unter philosophiefestival.ch.



Veranstalter

Verein «Zürcher Philosophie Festival», Vulkanplatz 27, 8048 Zürich

Team

Andrée Barman: Filmprogramm

Maria Brunner: Fotografie

Patrick Duss: Technik

Simone Haug: Produktion

Susanne Schmetkamp: Film- und Lehrstuhlprogramm

Urs Siegfried: Festivalleitung

Weicher Umbruch: gestalterisches Konzept

Lea Wettler: Personal und Gastgeberin Lehrstühle

Nathalie Dubois: Gästebetreuung

Matthias Wiesmann: Kommunikation und Finanzen

Programmbeirat

Pius Knüsel, Catherine Newmark, Peter Schaber

Bildrechte

Urs Siegfried: Sava Hlavacek; Simone Haug: Manu Heim;

Matthias Wiesmann: Sava Hlavacek; Nadja El Kassir: Michael Derrer Fuchs;

Philipp Schwind: Michael Derrer Fuchs; Carolin Emcke: Andreas Labes;

Yves Bossart: Oscar Alessio (SRF); Susanne Schmetkamp: Eline Keller-Sørensen;

Sebastian Muders: Michael Derrer Fuchs; Catherine Newmark: Johanna Ruebel;

Marco Gurtner: Raffael Thielmann; Dominik Muheim: Moritz Me;

Lara Stoll: Jonas Reolon; Manuel Diener: Nicolas Zonvi;

Krystina Schaub: Andrea Ebener; Güzin Kar: Felix von Muralt;

Holger Baumann: Giovanni Spitale; Talaya Schmid: Tanja Kohler;

Katharina Bernecker: Michael Wenzler; Leif Randt: Zuzanna_Kaluzna;

Stefan Riedener: Michael Derrer Fuchs; Barbara Bleisch: Mirjam Kluka;

übrige Bilder: zVg



Weiterbildung mit Biss:
weiterbildung.uzh.ch

Hast Du Lust?

Wir flirten mit dem Verlangen, tanzen mit der Trägheit und wagen einen One-Night-Stand mit den Porny Days. Wir fragen, wie LSD zur Erleuchtung führt, was Kuschelrobben können und wann Polygamie eine Bereicherung ist. «Hast Du Lust?» heisst das Thema des 4. Zürcher Philosophie Festivals. Mit dabei sind unter anderem Carolin Emcke, Leif Randt, Güzin Kar, Yves Bossart und Barbara Bleisch.

Ort

Alle Veranstaltungen finden unter einem Dach statt:

im KOSMOS Kulturhaus, der Schnittstelle zwischen Europaallee und Langstrasse.
KOSMOS, Lagerstrasse 104, 8004 Zürich, kosmos.ch.

Tickets und Platzkarten

Tickets gibt es auf philosophiefestival.ch. Aus Registrationsgründen braucht es dieses Jahr für die kostenlosen Veranstaltungen eine im Voraus gelöste Platzkarte. Platzkarten können wie die regulären Tickets über den Online-Vorverkauf bezogen werden. Aufgrund der aktuellen Situation verzichten wir auf eine Abendkasse.

Livestream

Alle Veranstaltungen des Hauptprogramms werden kostenlos als Livestream übertragen.

Patronat

Partner

Medienpartner



Universität
Zürich™

MIGROS
kulturprozent



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



philosophie
Magazin